

Berlin W. 15 <sup>II</sup>  
Kurfürstendamm 40/41  
el. 30. enero, 1933.

Muy amigo mio!

He<sup>me</sup> aquí despues de  
<sup>(otra vez)</sup>  
cinco años, en Europa. Hace cuatro meses  
que llegué a Berlin donde voy a pasar  
la mayor parte de mi año sabado (sab-  
batical year) trabajando. Mi mujer  
y la niña de cuatro años no me  
acompañaron esta vez. Tampoco me  
me será posible viajar por España  
- falta de tiempo y de dinero -  
y por esto solicito de Ud. unas  
informaciones por carta. Como es  
asunto bastante importante y me  
me es difícil expresarme en Español

vaya a continuar, con su permisión,  
en alemán.

Wir haben in Cambridge eine  
enge befreundete Familie, deren ältester  
Sohn Mediziner ist. Vor einem  
Jahr hat er promoviert und be-  
findet sich zur Zeit in Panama,  
wo er seit vorigem Juni als  
Arzt im Canal zone wirkt im Staat-  
lichen Hospital. Es ist sein Wunsch  
in Ihrer Spezialität sich weiter aus-  
zubilden und auf Rat von Kol-  
legen und Lehrern, unter Ihnen  
Dr. Harvey Thayer, möchte er im  
Sommer 1933 nach Madrid kommen,  
um ein Jahr dort zu studieren.  
Ist in Ihrem Laboratorium Platz  
für einen solchen jungen Mann?  
Könnten Sie ihn unter Ihrer Aufsicht



arbeiten lassen? Wenn die Möglichkeit besteht  
will ich Ihnen Näheres über ihn schreiben und auch  
ihn bitten, dass er Einführungs- und Empfehlungsschreiben  
von früheren Lehrern und Kollegen einholt.

Der junge Mann heisst Nathan Norcross, hat  
Harvard College durchgemacht, und dann von Boston  
University sein M. D. bekommen. Ich kann natürlich

Seine medizinischen Kenntnisse nicht beurteilen.  
Aber nach meinen Informationen soll er recht tüchtig  
sein. Persönlich ist er ausserordentlich nett, ein

Gentlemen aus gut gebildeter Familie.  
Ich glaube er würde Ihnen gefallen.  
Spanisch kann er schon ein wenig  
sprechen. Ich wäre Ihnen sehr ver-  
bunden, wenn Sie etwa für den  
jungen Mann tun können.

Ich kann Ihnen nicht sagen, wie  
leid es mir tut, dass ich auf dieser Reise  
von Spanien fernbleiben muss. Doch  
habe ich eine dringende Arbeit vor, zum  
Teil schon im Druck, die nicht einmal  
Zeit übrig lässt für erwünschte Reisen in  
Deutschland. Hoffentlich aber sehen  
wir uns in ein paar Jahren wieder in  
Madrid, wenn Sie uns nicht in-  
zwischen auf einer Amerikareise die  
Freude machen, uns in Cambridge auf-  
zusuchen.

Mit verbindlichstem Dank im  
Vorans und den herzlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Taylor Starck